

108 // 6.5.2008 // Marille Hahne

Alexis-Thalberg-Dokumentarfilmpreis der ZHdK

Der erstmals 2007 vergebene Alexis-Thalberg-Preis wird auch dieses Jahr an herausragende Dokumentarfilme von Studierenden der ZHdK verliehen. Die preisgekrönten Arbeiten werden mit Jurykommentar eingeleitet von Prof. Marille Hahne und Prof. Franz Reichle.

109 // 13.5.2008 // Andreas Werner

Achtung! Aufnahme

Die Stimme gehört zu den komplexesten "Instrumenten". Ist es möglich, sie adäquat einzufangen, zu konservieren und zu reproduzieren? Wie erlebt eine Sängerin selbst diesen Prozess? Fühlt sie sich vom Tonmeister verstanden und erkennt sie Ihre Stimme wieder? Bei dieser Vorlesung werde ich mit meinem Gast aus der Praxis hautnah über die Herausforderung sprechen, wie man auf ideale Weise Stimmen aufnimmt. Raumstrukturen, Abstände, Anzahl und Art der Mikrofone sind nur einige Fragen, die man sich während Arbeit an der Aufnahme stellt.

110 // 3.6.2008 // Stephan Montaphone

Zwischen Text und Raum

Anhand von Giorgio Manganellis "Rumori o voci" wird zuerst gezeigt, wie sich die kulturelle Neigung, das Hörbare auf das Visuelle, das Lautobjekt auf seine Quelle, die Geräusche auf das Anthropomorphe zu reduzieren, abschaffen lässt. Dabei werden auch philosophische Modelle untersucht, die uns erlauben, dem Klang Rechnung zu tragen. Dann wird gezeigt, wie vor allem Werke aus der Klangkunst die Herrschaft der Textualität unterminieren, sie durch die auditiven Intensitäten, die unser Körper produziert, ersetzen. Endlich wird eine erweiterte Topologie des menschlichen Raums entwickelt, die weniger die Perspektive als die Resonanz mit einbezieht.

Z hdk

Dienstags ab 17:00 Uhr
Vortragssaal der ZHdK
Ausstellungsstrasse 60
CH-8005 Zürich
www.zhdk.ch

Z hdk

Zürcher Hochschule der Künste

Die **Stimme**
RINGVORLESUNG FS/08
in den **Künsten**

101 // 26.2.2008 // Salome Zwicky

Die Stimme - Funktion und Fehlfunktion

Aufbau und Funktionsweise des Stimmapparates werden dargelegt. Im Zusammenhang mit Überlegungen zu ursprünglichem Sinn und Zweck der Stimme wird auch auf die Probleme der Fehlfunktionen eingegangen. (Die Themen werden nicht nur speziell auf die Gesangskunst ausgerichtet dargestellt.)

102 // 11.3.2008 // Sebastian Leikert

Musik als Mikroritual der Stimme - Kinetische Semantik und ästhetischer Prozess

Prozesse der Ritualisierung sind allgegenwärtig. Die Stimme spielt im Ritual eine zentrale Rolle. Die Psychoanalyse ritueller Prozesse führt zu einer Analyse der Stimme im Kontext der Musik. Die kinetische Semantik der Musik mit ihren Wiederholungsprozessen wird in ihrer lebensgeschichtlichen Verwurzelung im Vorgeburtlichen untersucht. Die hier anzutreffenden archaischen Prozesse verleihen der Musik ihre Wucht.

103 // 18.3.2008 // Dieter Maurer

Kritische Phonetik

Über die heutige Theorie, das Sprechen zu erklären, einige kritische Beobachtungen dazu, einige Überlegungen, was man daraus zur Stimme und Sprache (und nicht nur zu ihnen) lernen kann, und eine Spekulation zur Nähe von Verbalem und Bildhaftem.

104 // 25.3.2008 // Franziska Welti

Verschiedene Stimmtechniken und Klangfarben - ihre Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten

Stimmimprovisationen mit Andreas Stahel und Franziska Welti

Verschiedene Stimmtechniken ("klassische" Technik, Naturstimme, Obertongesang, Falsett, Kehlkopfschlag, Untertongesang, Belting etc.) werden vorgestellt.

Wir zeigen die unendliche Vielfalt, die Stimme zu gebrauchen, dabei werden Töne und Geräusche erzeugt. Jeder Klang, jedes Geräusch weckt in uns Bilder, Erinnerungen und Assoziationen, die uns wiederum unzählige Gestaltungsmöglichkeiten im Gebrauch unserer Stimme geben.

105 // 8.4.2008 // Andres Janser*

"Il m'écrivait ..." / "Er schrieb mir ..." / "He wrote me ..."

Chris Marker hat in seinen essayistischen Filmen Stimme und Bild zur Audio-Vision verbunden. So erhält die weibliche Off-Stimme, die in "Sans Soleil" die Briefe eines reisenden Kameramanns teils vorliest, teils in indirekter Rede nacherzählt, gleichsam den Status einer Schauspielerin in einem Spielfilm. Für die präzise Besetzung dieser "Rolle" in den fünf verschiedenen Sprachfassungen des Films kamen Marker seine Sprachkenntnisse ebenso zugute wie die Vertrautheit mit den jeweiligen Ländern, die er als der eigentliche Reisende wiederholt besucht hatte. Die Bilder zeigen Orte, während die Stimme den imaginären Kameramann zwar zu kennen, dabei aber keinen spezifischen Ort und auch keine spezifische Zeit zu haben scheint. "Lettre de Sibérie" und der Science-Fiction-Film "La jetée" sollen ebenfalls zur Sprache kommen.

*Achtung, findet im Raum SQ 504 statt!

106 // 15.4.2008 // Bärbel Zindler

Funktionen nicht redundanter Stimme im Film

Im Zeit-Bild (Kino 2) geht Gilles Deleuze von einer Forderung des sowjetischen Manifests aus, nach der Bild und Ton nicht bloss eine Redundanz des Gesehenen sein sollen. Wie aber äussert sich Nicht-Redundanz konkret?

Anhand von Beispielen soll jeweils das spezifische Verhältnis von Bild und Stimme untersucht werden.

107 // 22.4.2008 // Elke Schwarzstein

Die Sprechstimme - Medium und Projektionsfläche für die künstlerische Performance

Reflexionen über Stimmausdruck und Höreindruck. Eine Stimm- und Sprechwerkstatt mit Studierenden des DDK Vertiefung Schauspiel. Phonation und funktionelles, selektives und kommunikatives Hören.

Das Phänomen der Responsivität.